

DAS HOHE UFER

mit dem Leser des vergangenen Jahrgangs eine sichtbare Gemeinschaft gebildet haben:

ADOLF BEHNE / FRANZ BLEI / RUDOLF BORCHARDT / PAUL CLAUDEL
THEODOR DAUBLER / WILHELM VON DEBSCHITZ / KASIMIR EDSCHMID
WALTER GROPIUS / AUGUST HALM / NORBERT JACQUES / FRANCIS
JAMMES / KLABUND / PAUL KORNFELD / PAULA MODERSOHN / KARL
ERNST OSTHAUS / HANS POELZIG / ALBRECHT SCHAEFFER / PAUL
SCHEERBART / BRUNO TAUT / HEINRICH TESSENOW / GEORG TRAKL
FRANZ WERFEL / GUSTAV WYNEKEN

Mit diesen Auserlesenen und dem Geist, der durch sie sichtbar geworden ist, noch weitere Leser in Verbindung zu bringen, ist

EINE SCHÖNE
AUFGABE DES SORTIMENTS,
für dessen bisheriges Einsetzen für unsere Zeitschrift wir an dieser Stelle noch besonders danken.

Trotz der hohen Herstellungskosten haben wir nur eine kleine Erhöhung des Bezugs-Preises vorgenommen, gleichzeitig aber den

VERDIENST DES SORTIMENTS
erhöht. Der Preis des neuen Jahrganges ist:
Einzelheft Mark 1.30 ord., Mark -.91 à cond., Mark -.87 bar
Halbjährlich Mark 7.- ord., Mark 4.67 bar.

JANUAR- UND FEBRUARHEFT
erschienen. Wir bitten, reichlich zu verlangen.

Hannover, März 1920
Am Holzgraben 4.



LUDWIG EY VERLAG

Urteile: Franz Blei: „Eine ganz vorzügliche Monatsschrift.“

Holbein-Verlag: „Wir zählen „Das hohe Ufer“ zu den besten unter den neueren Zeitschriften.“